

Eröffnung Neubau Verwaltung

„Licht und Schatten – Transparente Sonnenschutzfassade mit SageGlass“

1960 legte Karl Herzog den Grundstein für das heute europaweit agierende Unternehmen HeKa. Zunächst auf den Einbau von Rollläden spezialisiert, entwickelte sich der klassische Handwerksbetrieb schnell als Anbieter für hochwertige Kunststoff-Fenster, die industriell produziert, aber handwerklich vertrieben und montiert wurden. Weitsichtige Entscheidungen, wie der Zukauf von Metallbaukompetenz und dessen kontinuierlicher Ausbau, erweitern bis heute das Angebot und das Knowhow in der Kombination von traditionellem Handwerk und innovativer Technologie. Durch die Verlagerung der Produktion an den neuen Standort an der Huttenheimer Landstraße in Graben-Neudorf hat die mittlerweile dritte Generation im Familienbetrieb die Grundlage für die Investition in die Zukunft geschaffen. Mit der Einweihung des neuen Ausstellungs- und Verwaltungsgebäudes am 21. September 2018 wird ein weiterer Meilenstein der Firmengeschichte gesetzt. Denn der Neubau ist nicht nur Arbeitsplatz für die rund 30 Mitarbeiter aus der Verwaltung, sondern auch Prototyp für die innovative SageGlass-Technologie.

Auch die Nachfolger des Gründers verfolgen den Ansatz, die Zukunft selber zu gestalten. Das neue Ausstellungs- und Verwaltungsgebäude soll nicht nur seine Rolle als funktionales Bürogebäude mit qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen erfüllen, sondern zugleich als Gesicht des Unternehmens wirken. Da liegt es nahe, die Kompetenz aus dem Fensterbau in die Planungen einfließen zu lassen und eine ästhetisch homogene und zugleich funktionale Fassade zu schaffen. Weniger ist mehr – was so einfach aussieht, ist Ergebnis einer komplexen Planung verschiedener Planungsbeteiligter. Denn die gewünschte Fassadenoptik mit einem flächenbündigen Übergang von den Fensterflächen zur opaken Fläche aus einem Aluminium-Sandwich-System sowie einem durchlaufenden horizontalen wie vertikalen Fugenbild bedarf einer hohen Präzision. Hier kam das Knowhow der eigenen modernen Fertigungstechnologie zum Tragen: die Aluminiumfenster konnten in der Werkstatt in Elementbauweise unter besten Produktionsbedingungen vorgefertigt und auf Abruf eingebaut werden.

Der Clou liegt in der speziellen Glastechnologie, von der insgesamt 354 Scheiben in der Fassade verbaut wurden. SageGlass hat durch eine elektrochrome Beschichtung die Fähigkeit, sich automatisch einzufärben – von einer dunklen Stufe, welche Sonnenwärme und Blendlicht kontrolliert, bis zu einer klaren Stufe, bei der Tageslicht und Sonnenstrahlen den Raum durchfluten können. Der Vorteil liegt auf der Hand: die Nutzer profitieren von einem starken Sonnen- und Wärmeschutz, ohne auf wartungsanfällige Außenjalousien oder andere mechanische Sonnenschutzvorrichtungen zurückgreifen zu müssen. So sorgt das per Sensor oder manuell steuerbare Glas selbst in lichtdurchfluteten Räumen und bei hohen Außentemperaturen für ein angenehmes Raumklima. Die Umsetzung erforderte eine Pionierleistung von allen Beteiligten. Einerseits bedingt die Verkabelung der Fensterelemente eine präzise Zusammenarbeit zwischen den bis dato getrennten Gewerken Fensterbau und Elektro, aber auch eine kreative Auslegung von Standardwerten ist nötig. Für die Auslegung der Klimast last mussten Erfahrungswerte simuliert werden, doch hat der warme Sommer bewiesen, dass die Verschattung in Verbindung mit der Bauteilaktivierung selbst bei Temperaturspitzen ein angenehmes Raumklima bewirkt.

„Wir sind der klaren Überzeugung, dass wir bei SageGlass von einer visionären Zukunftstechnologie sprechen, vor allem in Verbindung mit einem funktionalen Bürogebäude“, erklärt Hans-Dieter Herzog, Geschäftsführer von HeKa, seine Intention, auf dieses Material zu setzen, und fährt fort: „Wenn wir es uns nicht trauen, wer dann?“ Das Ergebnis

ist eine maximale Freiheit in der Flächennutzung, sowohl für die Arbeitsplätze als auch die Kommunikationszonen im 2. Obergeschoss und die offenen Ausstellungsbereiche im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss. Durch das Ausschalten der Blendwirkung durch partiell abgetönte Glasflächen können Büroflächen effizienter und damit wirtschaftlicher genutzt werden, bei gleichbleibender Aufenthaltsqualität. Im 3. Obergeschoss, einem Staffelgeschoss mit einer umlaufenden Dachterrasse, werden im nächsten Schritt flexibel schaltbare Besprechungs- und Schulungsräume installiert werden, die dann für Kundengespräche und Partnerunternehmen zur Verfügung stehen.

Auch energetische Fragestellungen sind im Gebäude gelöst. Mit der Verwendung von nachhaltigen Materialien und dem Verzicht auf überflüssige Technik kann der Anspruch an ein nachhaltiges ökologisches Konzept erfüllt werden.

Der umweltfreundliche Betrieb des Gebäudes geschieht über eine Bauteilaktivierung, ergänzt durch eine dezentrale Lüftung. Auf den Einsatz von fossilen Energien wird verzichtet, der Bau einer Solaranlage auf den Dächern der Produktionsstätten ist bereits in Planung. Authentisch ist auch die Entscheidung, auf Kosmetik zu verzichten und die Wand- und Deckenflächen als Sichtbeton spürbar zu belassen. Die Ehrlichkeit des Materials, welches das Bauen und damit das Metier des Unternehmens repräsentiert, steht auch für die Bodenständigkeit und Philosophie des Familienunternehmens HeKa. „Die Planungs- und Bauphase war getragen von Mut und Vertrauen – auf ein stimmiges Ganzes, von der Funktionalität bis zur Ästhetik“, sagt der Vertriebsleiter und Enkel des Gründers, Andreas Heilig. „Darauf kann man stolz sein, wir sind es jedenfalls!“

Projektdaten Verwaltungsgebäude mit SageGlass:

Bauherr: HeKa Herzog GmbH

Objektplanung: Bieringer Ingenieurbüro für Bauwesen

Opake Fassade: Trimo D.O.O.

Transparente Fassade: HeKa Herzog GmbH

Grundfläche: 576 m²

Nutzfläche: 1.322 m²

Umbauter Raum: 8.400 m³

Gebäudehöhe: 15,05 m

Eröffnung: 09/2018

Zahlen und Fakten:

Beton/Stahl: 1.200 m³ / 126 t

Fenstersystem: 99 Fenster Schüco AWS 90SI⁺

Sonnenschutz: SageGlass 395 m²

Lüftungssystem: 103 Stück Schüco VentoTherm

Über HeKa Herzog GmbH

Rund 70.000 Fenster produziert HeKa jedes Jahr – und zwar ausschließlich in Deutschland. Seit fast 60 Jahren behaupten wir uns am Markt und sind von einer Ein-Mann-Werkstatt zu einem mittelständischen Unternehmen mit modernster Produktion gewachsen. Unser Erfolgsgeheimnis? Hingabe, Erfahrung, Kompetenz und Anspruch greifen in unserem Familienunternehmen ineinander. Wir setzen auf langjährige Beziehungen zu unseren Mitarbeitern. Auch bei unseren Hauptlieferanten ist eine verlässliche Partnerschaft die Basis für Spitzenqualität. Wir haben uns ausschließlich mit renommierten Unternehmen verbündet, die zu den besten der Branche zählen: Schüco, Roto, Roma und Somfy.

Weitere Informationen finden Sie stets aktuell unter www.heka.de